

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810

67 (25.8.1810) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 67. Samstag den 25. August 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Die Erledigung eines Freiplazes in dem Frauenkloster zu Baden betreffend.

Da mit dem 24. Sept. d. J. in dem Frauenkloster zu Baden eine von der höchstseigen Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden gestifteter Freiplatz sich öffnet; so wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche sich darum zu bewerben gedenken, ihre Gesuche unter Anlegung der erforderlichen Urkunden über Alter und Herkommen, über Vermögensumstände, Aufführung und Fähigkeit, auch sonstige Qualifikation binnen vier Wochen an disseitige Stelle einsenden können. Verfügt Karlsruhe den 14. August 1810. im katholischen Kirchen-Departement.

Des Ministeriums des Innern.
Guignard.

vdt. Gufmann.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.
Schuldenliquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Amt Bretten

zu Bauerbach an den gantmäßigen Schulzjuden David Jakob Wäsinger auf Freitag den 14. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhause allda. Aus dem

Amt Ettlingen

zu Malsch an die in Vermögensuntersuchung berathenen Jakob Ruhlischen Eheleute auf Montag den 10. Sept. d. J. bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Amt Mahlberg

zu Mahlberg an die Anton Binzische Eheleute auf Dienstag den 4. Sept. 1810. Nachmittags um 2 Uhr auf der dasigen Gemeindefube vor der TheilungsCommission allda. Aus dem

Stadt-Iten und 2ten Landamt Pforzheim
zu Pforzheim an den verstorbenen Schumacher Christoph Friedrich Gerwig auf Montag den

10 Sept. d. J. vor Großherzogl. Amtsrevision allda.
Aus dem

Amt Stein

zu Wilferdingen an den Adam Kröner auf Montag d. 10. Sept. d. J.;

zu Wilferdingen an den Hafner Joseph Kröner auf Dienstag den 11. Sept. d. J.;

zu Wilferdingen an den Wilhelm Sachmann alt Schultheiß Sohn auf Mittwoch den 12. Sept. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Wilferdingen.

Bruchsal. [Liquidation.] Gegen den sich hier aufhaltenden Herrn Commandeur Freiherrn Reich von Reichenstein ist aus Großherzoglichem General-Auftrag von Großherzogl. Hofgerichte zu Rastadt der Concurd-prozeß erkannt, und die rechtliche Instruierung desselben dem hiesigen Stadtamte aufgetragen worden, vor welchem des Endes diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung haben, am Montag den 8. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen und selbige mit den Beweisen darüber vorzubringen oder zu gewärtigen haben, daß sie den erschienenen Gläubigern ohne weiters nachgesetzt werden.
Bruchsal, den 10. August 1810.

Großherzogl. Stadtamt.

Erbovordungen.

Freiburg. [Erbovordung.] Johann Georg Renkert von Dyingen, ehemals Soldat unter dem

zten Großherzogl. Infanterieregiment, ist in dem preussischen Feldzuge vermisst und aus den Regimentslisten ausgestrichen worden. Auf Ansehen dessen Schwester ist nach Satz 116. des Landrechts auf Rundschaftserhebung gegen denselben erkannt und verordnet, daß Johann Georg Renkert oder dessen Leibeserben binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, oder zu gewärtigen haben, daß dessen unter vormundschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen gegen Sicherheitsleistung nach Satz 120 und 127. des Landrechtes ausgefolget werden soll. Freiburg, den 10. August 1810.
Großherzogl. 1tes Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Stuttgart. [Chegerichtsvorladung.] Nachdem Rosine Dorothee Memminger von Tübingen, vormals Wittwe des dasigen Sattlers Weiffert, dahier um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren ausgewichenen Ehemann Johann Gottlieb Memminger, Bürger und ehemaligen Ritterschaftsboten zu Tübingen gebeten hat, und diesem Gesuch willfahrt, auch in dieser Gemäßheit Donnerstag den 25. Oktober d. J. zur Verhandlung dieser Eheschlichtigkeit anberaumt worden: so werden durch dieses offene Edikt Johann Gottlieb Memminger und dessen Zugehörige und Verwandte, welche ihn in Rechten vertreten wollen, hiermit aufgefordert an gedachter Tagfahrt, bei welcher 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den dritten Termin festgesetzt werden, zu dieser rechtlichen Handlung Morgens 8 Uhr vor dem königl. Chegericht in der hiesigen Kanzlei zu erscheinen und seine Rechte gebührend vorzutragen, indem, sie erscheinen alsdann oder nicht, in dieser Ehescheidungsache weiter verfahren werden wird, wie sich von Rechtswegen gebührt.

Stuttgart, den 2. August 1810

Königl. württembergisches Chegericht.

Heidelberg. [Fahndung.] Der am 26. July von hier sich entfernt habende hiesige Bürger und Lackspinner Johann Michael Buchenberger, welcher am Verdacht steht, eingenommenes Schälgeid unterschlagen zu haben, wird hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monate a dato sich wieder dahier einzufinden, über seine Entfernung und den Verdacht der gedachten Unterschlagung zu rechtfertigen, andernfalls aber zu gewärtigen, daß nach Vorweisung der gegen die ausgetretenen Unterthanen bestehenden Verordnung verfahren und übrigens noch das weitere auf Betreten vorbehalten bleibt. Zugleich werden sämtliche obrigkeitliche Behörden dienstfertig und unter Erbietung zu jedem angenehmen Gehendienste ersucht, auf besagten Buchen-

berger fahnden und im Betretungsfall ihn arretiren und gegen Ersatz der Kosten hieher ausliefern zu lassen.

Heidelberg, den 6. August 1810.

Großherzogl. Stabamt.

Signalement.

Johann Michael Buchenberger, zwischen 30 und 40 Jahren alt, kleiner gesetzter Statur, ovalen frischen Gesichts, heller großer Augen, hoher Stirne, schwarzer abgechnittener Haare, trug bei seinem Abgange von hier einen dunkelblauen Frak mit gesponnenen Knöpfen, eine weiße Piquet Weste mit 2 Reihen überzogener Knöpfe, ein schwarzseidenes Halstuch, lange grau nanquinetne Hosen und Stiefel und ein graues Käpchen.

Karlsruhe. [Fahndung.] Gestern Nachmittag sind dem jung Friedrich Kiefer von Blankenloch mehrere Kleidungsstücke, auch etwas Geld mittelst gewaltsamen Einbruchs durch einen sogleich entflohenen fremden Puschken entwendet worden.

Derselbe ist von mittlerer Größe, hat einen rothen Bart nebst Backenbart und rothe Haare. Bei seiner Flucht trug er blaue Hosen, einen blauen Wammes, Bändelschuhe und eine Filzkappe. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht man, diesen Menschen auf Betreten arretiren und gegen Erstattung der Kosten hieher ausliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 14. August 1810.

Großherzogl. Landamt.

Baden. [Bekanntmachung.] Da auf höchster Anordnung von der Stadt Steinbach folgende Druckschaften:

Müllenbach.
Affenthal.
Eisenthal.
Neuweier.
Schneckenbach.
Barnhalt.
Gallenbach.

Weitenung
mit Wischung,

auch die Höfe Horbach, Regelsforst getretet worden sind, und dormalen 5 Bogteien besitzen, alle

Steinbach.
Müllenbach.
Neuweier.
Barnhalt.
Weitenung.

Beim vormaligen Oberamt Steinbach aber alle Abschätzungen zu Pfandverschreibungen von Seiten der Stadt Steinbach besorgt wurden, dormalen aber für jede Gemeinde ein besonderes Pfandbuch zu fertigen

nöthig ist; als werden diejenigen, welchen ein Unterpfandsrecht in gedachten Dittschaften zufließt, hiermit peremptorisch aufgefordert, dasselbe innerhalb 6 Monat, vom Tage dieser Kundmachung an, unter Verlegung der hierauf sich beziehenden Rechtsurkunde in Ur- oder beglaubter Abschrift portofrei bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier anzuzeigen, widrigenfalls dieselbe den hieraus entspringenden Schaden sich selbst beizumessen haben, indem die Steinbacher Ortsvorgesetzte und Gericht der Wirkung ihrer dafür geleisteten Währschaft enthoben und aller Verantwortlichkeit befreit verbunden werden. Baden, den 11. August 1810.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

K a u f - A n t r ä g e .

Baden. [Häuserverkauf.] Montags den 27. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden folgende, dem ehemaligen Collegiaten Stifte zuständig gewesene Häuser salva ratificatione öffentlich versteigert werden, als:

a.) Ein zwöifstöckiges Haus ohne Hof und Garten, 24 Schu breit, 38 Schu tief, mit 3 Zimmer, Alkov, Küche, ein Wein- nebst einem Gemüskeller, Holzremise, Speicher und bewohnbaren Speicherkammern, auf dem Marktplatz der Stiftskirche gegenüber, neben dem Pfarrhaus gelegen.

b.) Die sogenannte alte Bibliothek und das daneben liegende Brodmagazin, worunter ein großer gewölbter Keller, nebst einem Gärtchen, nächst bei der Stiftskirche.

c.) Ein mit einer Mauer umgebener Garten, 79 Schu lang und 38 Schu breit, hinter dem Brodmagazin nächst der Stiftskirche gelegen, und vornen auf die Straße stoßend. Welches mit dem Anhang andurch bekannt gemacht wird, daß die Steigerung auf obgedachte Zeit in der Großherzogl. Amtskellerei vorgenommen und dazu auch auswärtige Liebhaber zugelassen werden. Baden, den 17. August 1810.
Großherzogl. Studienfundi-Verrechnung.

Ballenberg. [Die Fassung des hohen Altars und Kanzel in der Pfarrkirche zu Ballenberg betr.] In der hiesigen Pfarrkirche ist ein Altar und Kanzel befindlich, welche in Marmor und Gold gefaßt werden soll. Der Altar ist 40 Schu lang, 24 Schu breit und hat 5 große Figuren. Da diese Arbeit an den Wenigstfordernden versteigert werden soll, und hiezu Dienstag den 25. Sept. d. J. auf dem hiesigen Rathhause bestimmt, so haben sich die Künstler, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, auf gedachten Tag Vormittags 9 Uhr dahier einzufinden, wo ihnen die nähere Beschreibung wird eröffnet werden. Zur Nachricht diener hiebei, daß sich die Steigerer in dem Termine mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu versehen haben, daß

sie nicht allein dergleichen Arbeiten verstehen, sondern auch im Stande sind, Sicherheit zu stellen, bis die Arbeit durch Kunstverständige besichtigt und für gut, auch Akordmäßig erkannt worden.

Ballenberg, den 11. August 1810.

Fürstl. Salm Krautheimisches Justizamt.

Durlach. [Pferd- Chaisen- und Wagenverkauf.] Die unterzeichnete Stelle versteigert Montags den 3. Sept. nächstkünftig 3 gute Chaisen- und Wagenpferde, eine leichte Chaise und einen Leiterwagen nebst dazu gehörigen Geschirr. Liebhaber werden eingeladen, sich Vormittags 9 Uhr im Amtskellereihof bei der Versteigerung einzufinden. Durlach, den 18. August 1810.
Großherzogl. Amtskellerei.

Sernsbach. [Bekanntmachung.] Der im Winter und Frühjahr 1808. sich mit einer Gesellschaft hier aufgehaltene Schauspieler Jehn sen aus dem Preussischen, hat bei seinem Abgang von hier sein Theater samt Musikalien und Theaterbibliothek seinen hiesigen Gläubigern zum Unterpfand mit der Ermächtigung überlassen, daß sie, wenn er dieses sein Eigenthum mittelst Zahlung seiner hiesigen Schulden, im Herbst des nämlichen Jahres nicht einlösen würde, solches verkaufen, und aus dem Erlös sich bezahlt machen sollen. Da nun diese Einlösung bis jetzt nicht erfolgt ist, Jehn sen auch sich seither hier nicht gemeldet hat, und dem Vernehmer nach in Nördlingen gestorben seyn soll; so werden auf Ansuchen seiner Gläubiger der Verkauf seiner hier zurückgelassenen Effecten amtlich beschlossen. Dieses wird demnach bis Donnerstag den 30. dieses Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause gegen baare Zahlung im Weg der öffentlichen Versteigerung genommen werden, wobei sich die Lusttragenden einzufinden wollen. Zugleich haben auch die Jehn sen'sche Gläubiger ihre Forderungen mit deren Beweisen am nemlichen Tag bei unterzeichneter Stelle unter dem Nachtheil des Ausschlusses anzugeben.

Sernsbach, den 15. August 1810.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kastadt. [Versteigerung.] Der herrschaftliche Garten, Pagodenturg genannt, ohngefähr $\frac{3}{4}$ Morgen im Meß haltend, in der angenehmsten Lage der Stadt neben der Murg und der Straße gelegen, wird nebst den darin befindlichen steinernen Gebäuden in geeigneten Abtheilungen Montags den 3. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Platz für ein Eigenthum, unter denen bei herrschaftlichen Gutherverkäufen gewöhnlichen Bedingnissen auf höhere Ratifikation hin öffentlich versteigert werden.

Kastadt, den 10. August 1810.

Großherzogl. Amtskellerei.

Müllheim. [Versteigerung.] Auf eingekommenen Großherzogl. Wiesenkreis-Direktorial-Befehl vom 30. July d. J. sollte Donnerstags den 13. Sept. h. a. Vormittags um 10 Uhr das gnädigster Herrschaft angehörige ehemalige Amtshaus samt zugehörigen Gebäuden und Gärten zu Schliengen an der Bergstraße in dem dortigen Gastwirthshaus zum Baselfaß unter nachfolgenden Bedingungen als gewöhnliches bürgerliches Eigenthum öffentlich versteigert werden. Der Umfang dieses Plazes enthält folgendes:

1.) Ein geräumiges massiv gebautes gesundes Wohnhaus, einem Schloß ähnlich, in der Mitte des Plazes stehend, enthält 2 große gewölbte Wein- und 2 gewölbte Gemüskeller, in der darauf befindlichen

1ten Etage

4 heizbare Zimmer, 2 Kammern mit Wandkästen, eine geräumige helle Küche mit Back- und Dörröfen, eine Speiskammer mit Speißkasten und eine Nebenkammer.

2te Etage.

2 tapezirte heizbare, 3 ohntapezirte heizbare und 4 ordinäre Zimmer, worunter 1 mit Wandkästen versehen.

Unter Dach.

2 geräumige Speicher. Uebrigens ist dieses Haus mit gutem Feuerwerk und aller sonstigen Bequemlichkeit eingerichtet. Diesem Haus gegenüber an dem Hof-Eingang ist

2.) ein zweistöckiges Wohnhaus, worinn in der

1ten Etage

eine Küche und 2 Gewölbe als Keller zu benutzen.

2te Etage.

2 heizbare Zimmer, wovon eines gewölbt ist und 1 Kammer.

Unter Dach.

Eine Kammer und zwei Speicher. Nebenbei stehen:

3.) zwei große Remisen zum Holz, für Chaisen und Wagen, worauf ein großer Fruchtspeicher befindlich ist, eine Scheuer, 3 Stallungen mit Futtergängen und einer Geschirrkammer, sämmtlich dieses unter einem Dach;

4.) 8 Schweinställe, 1 Schweinstall separat, 3 Geflügelställe mit einem Ofen, hinter dem Stallgebäude stehen

5.) ein massiv gebautes einstöckiges Häuschen mit zwei Gehalten am Weg, welches für eine kleine Haushaltung zu einer Wohnung bequem eingerichtet werden könnte;

6.) ein laufender Brunnen mitten im Hof, mit einer starken, gesundes reines Wasser laufenden Röhre,

nebst achtseitigen steinernem Trog und Nebentrog, welchen der Hausbesitzer von dem, an dem Grasgartensthor stehenden Thriistock an zu unterhalten hat;

7.) die Hofraite und Gebäudeplatz enthalten ohngefähr 1 Juch. 1 Brtl. Der Hof ist größtentheils gepflastert, hat eine große Dunggrube und ist den Weg nach mit Mauern eingefast;

8.) ein drei Viertel großer Krautgarten mit 124 der schönsten edlen Obstbäume von Spalieren und Pyramiden;

9.) ein 2 Juch. 3½ Brtl. großer Grasgarten mit 125 edlen Obstbäumen besten Ertrags, hinter dem Schloß- und Stallgebäude.

Dieses ganz zusammenhängende Wesen liegt in Schliengen, einem der besten Orte der Bergstraße und bietet für den höhern, als wie den Gewerbestand die schönste Gelegenheit zu einem Etablissement dar.

Die Hauptbedingungen zu dieser Versteigerung sind:

a.) das Ganze kann auf Lichtmess 1811. angetreten werden;

b.) der Kauffchilling muß in 6 aufeinander folgenden, mit 5 pCt. verzinlichen Jahres Terminen von Lichtmess 1811. an bezahlt und bei jedem Termin wenigstens $\frac{1}{3}$ in baarem Geld, für die übrige $\frac{2}{3}$ aber laut Patents vom 26. Novbr. 1808. neu creirte Großherzogl. Amortisations-Casse-Obligationen eingeliefert werden;

c.) bis zur gänzlichen Zahlung des Kauffchillings samt Zinses, wird das Eigenthumsrecht vorbehalten;

d.) der verkaufende Gegenstand wird sämmtlichen Staatslasten, gleich andern bürgerlichen Häusern und Gütern unterworfen;

e.) über diesen Verkauf wird sich die Ratification der höchsten Landesbehörde vorbehalten.

Die Kaufliebhaber werden nun auf oben bestimmten Tag zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten, daß Ausländer sich wegen ihrem Vermögenszustand dabei auszuweisen haben, hiermit höflich eingeladen.

Müllheim im Breisgau den 14. August 1810.

Großherzogl. Bad. Burgvogtey.

Unterbröwisheim. [Weinversteigerung.] Von hiesiger Berechnung werden folgende 118095 Weine in kleinen Parthien zu 2, 3 bis 5 Ohmen öffentlich versteigert werden, nemlich:

1.) Montags den 27. d. M. Vormittags um 9 Uhr dahier in der Gefälverwaltung 3½ Fuder hiesigen Gewächses. 2.) Desselbigen Tags Nachmittags um 2 Uhr zu Drebrowisheim auf dem dasigen Nachhaus

10½ Fuder dortigen Gewächses. Welches zur Nachricht für die Liebhaber bekannt gemacht wird.

Unterwiesheim, den 18. August 1810.

Gefältsverwaltung Gochsheim in Unterwiesheim.

Dienst = Anträge.

In einer Großherzogl. Verrechnung in der Nähe von Freiburg ist für einen in dem altschadischen Rechnungswesen bewanderten Scribenten eine Stelle erlediget, welche jedoch sogleich besetzt werden sollte. Diejenigen, welche solche anzunehmen entschlossen sind, und sich über ihre Fähigkeiten und gute Aufführung mittelst legaler Zeugnisse gehörig ausweisen können, wenden sich an das Comptoir dieses Blattes, welches auf freie Anfragsbriefe die Verrechnung nennen wird.

Kommerzial = Anzeigen.

Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichnete benachrichtiget hiermit ein geehrtes Publikum, daß sie ihr Logis verändert hat und nun bei der Frau Fischmann Dürren Wittib in der langen Straße No. 583. wohnhaft ist, empfiehlt sich zugleich mit allen möglichen Backwerke aus Confect, auch Gansleber- und kalte Pasteten von schwarz, und roth Wildpret.

Backmeister Lin Eische Wittwe.

Karlsruhe. [Stricken ohne Nadeln.] Aufgefordert von meinen Schülerinnen, daß ich meinen hiesigen Aufenthalt auf einige Wochen verlängern möchte, benachrichtige ich die einzelnen Damen, welche diese einzige Gelegenheit benutzen wollen, diese Kunst gründlich zu erlernen, daß sie täglich in meinem Logis, entweder von acht bis zehn Uhr Morgens, oder von 2 bis

4 Uhr Nachmittags Unterricht erhalten können, für welche zwei Stunden die Person wöchentlich 1 fl. zahlen wird.

L. Mellissen, im Haus des Schuhmachermeister Köhler in der langen Straße No. 225. am Eck der Adlergasse im untern Stock.

Karlsruhe. [Ungeschuldigte Weinverfälschung.] Auf die bei Amt angebrachte Klage des hiesigen Mechanikus Drechsler, daß ihm durch das böschaffen Ausstreuen, als ob er seine zum Verkauf bestimmte Weine durch schädliche Beimischungen verfälsche, der Zuspruch der Käufer entzogen worden, hat man eine unkundliche Prüfung des gesammten Drechslerischen Weinvorraths vorgenommen und solche durchaus unverfälscht und selbst von erlaubten Wein-Verbesserungs-Mitteln rein erfunden; was auf Verlangen des Mechanikus Drechslers beaufkundet wird.

Karlsruhe, den 14. August 1810.

Großherzogl. Stadtamt.

N a c h r i c h t.

In Gemäßheit Provinzialblatts der Badischen Pfalzgraßschaft No. 37. 1807. ist der Rechtspraktikant Anton Laub von Ddenheim (nunmehr in Bruchsal wohnhaft), unter die Zahl der Großherzogl. Badischen Rechtskandidaten aufgenommen, demselben aber in der Folge auf unterthänigstes Suppliciren durch höchstes Rescript des Großherzogl. Justizministerii vom 6ten December 1809. No. 4175. die Schrifteverfassungserlaubnis und Advokaten-Praxis gnädigst gestattet worden, welches auf Verlangen andurch nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 20. August 1810.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.		Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.	Durl.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Das Malter	7	10	7	10	8	—	Ein Weck zu	—	17.	17.	—	—	Das Pfund.	10	9	—
Neuer Kernen	8	50	8	50	9	30	1 fr. hält	—	7	—	—	—	Ochsenfleisch	9	9	—
Wägen	7	—	7	—	—	—	dito zu 2 fr.	—	14	—	15	—	Gemeines	8	8	—
Neues Korn	—	—	—	—	5	20	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	Rindfleisch	7	8	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält	1	15	1	16	—	Kalbsteisch	8	8	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	Käuplingsfl.	—	—	—
Gersten	4	—	4	—	4	16	zu 5 fr. hält	2	2	—	—	—	Hammelfl.	9	9	—
Haber	4	—	4	—	4	—	dito zu 10 fr.	4	7	4	13	—	Schweinefl.	8	8	—
Welschkorn	6	—	6	—	6	66	—	—	—	—	—	—	Ochsenzung	9	9	—
Erbsen d. Gri	1	12	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Ochsenmaul	12	—	—
Linzen	1	20	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	1 Ochsenfuß	9	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbsfoß	24	—	—

(Vitualien: Preis) Rindschmalz das Pfund 26 fr. — Schweineschmalz 26 fr. — Butter 20 fr. Lichter 22 fr. — Saize 20 fr. — Unschlit der Centner 25 fl. — 4 Eier 4 fr.

